



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Die Ministerin

Verband der Sonderpädagogik e.V.
Landesvorsitzende
apl. Prof. Dr. Karin Salzberg-Ludwig
Siemensstraße 1
14482 Potsdam

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Gesch-Z.: 32.1 - 51226
Hausruf: (0331) 866 - 35 00
Fax: (0331) 27548 - 4870
Zentrale: (0331) 866 - 0
Internet: mbjs.brandenburg.de
Ministerinbuero@mbjs.brandenburg.de

Potsdam, 2. Mai 2019

Sehr geehrte Frau apl. Prof. Dr. Salzberg-Ludwig,

mit Schreiben vom 25.03.2019 wenden Sie sich als Landesvorsitzende des Verbandes der Sonderpädagogik im Land Brandenburg an das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und bitten im Zusammenhang mit einem Elternschreiben zur Beschulung in einer Sprachförderklasse um Beantwortung von Fragen zur Förderung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Schwerpunkt „Sprache“ im Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder).

Im Land Brandenburg richtet sich die Bildung von Sprachförderklassen, wie die Klassenbildung generell, nach den Bestimmungen der Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation und ist damit abhängig von der Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die diese Klassen besuchen sollen. Bereits jetzt ist festzustellen, dass die Verteilung von Sprachförderklassen regional sehr verschieden ist. Daran ist zu erkennen, dass ein qualifiziertes schulisches Angebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf in der „Sprache“ ohne Sprachförderklassen in den Regionen realisierbar wird.

Der Ausbau der Schulen für gemeinsames Lernen hat das Ziel, hochwertige Schulangebote in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“, „emotionale und soziale Entwicklung“ und „Sprache“ zu entwickeln, um gerade auch im Flächenland Brandenburg eine wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten. In der Folge kann auch der Bedarf an der Bildung von Sprachförderklassen perspektivisch abnehmen.

Um einerseits Ihre auf den Landkreis Barnim bezogenen Fragestellungen zu beantworten, jedoch auch Ihr Angebot zur konstruktiven Zusammenarbeit zur Sicherung sonderpädagogischer Förderung in inklusiven Bildungsangeboten verstärkt

einbeziehen zu können, wird sich mein Fachreferat direkt mit Ihnen zur Terminabstimmung für ein Fachgespräch in Verbindung setzen.

Ich freue mich sehr, dass sich der Verband Sonderpädagogik wiederholt positiv zur Vision einer inklusiven Schule äußert und engagiert, kritisch und konstruktiv die angestoßenen Prozesse auch bei der weiteren Umsetzung des Landeskonzeptes „Gemeinsames Lernen in der Schule“ begleitet.

Mit freundlichen Grüßen



Britta Ernst